

Arendseer Wochenblatt

Ämtliches Publikations-Organ
für die Stadt Arendsee und den Amtsgerichtsbezirk Arendsee.

Dieses Blatt erscheint
Dienstag, Donnerstag und Sonnabend,
Ausgabe in der Stadt Arendsee abends zuvor.
Bezugspreis:
In der Stadt vierteljährlich 1,20 Mark,
außerhalb durch die Post frei ins Haus
1,50 Mark, bei Abholung von der Post
1,20 Mark.

Anzeigen
werden am Montag, Mittwoch und Freitag
bis 10 Uhr vormittags erbeten.
Anzeigenpreis
für die 5 gespaltene Korpus-Zeile oder deren
Äquivalent 2 Pf., 4-spaltig die 4 gespaltene
Zeile 1 Pf.,
Fernsprecher Nr. 25

Gratis-Beilagen: Landwirtschaftliche Beilage. Illustriertes Sonntagsblatt.

Schriftleiter, Druck und Verlag: W. H. Störbed, Arendsee.

Nr. 123. Bezugspreis
vierteljährlich 6,- M.

Sonnabend, den 16. Oktober 1920.

Inzerate: 60 Sp. Zeile 50 Pf.
Retama: 30 Sp. Zeile 1,50 M.

31. Jahrgang.

Bekanntmachung betr. Entrichtung der Zugsteuer und der Steuer für erhöhte Leistungen.

Auf Grund des § 144 der Ausführungsbestimmungen zum Umsatzsteuergesetz werden die zur Entrichtung der Zugsteuer und der Steuer für erhöhte Leistungen verpflichteten Personen aufgefordert, die vorgerichtete Erklärung über den Gesamtbetrag der im 3. Kalendervierteljahr 1920 vereinnahmten Entgelte bis spätestens Ende Oktober 1920 dem unterzeichneten Umsatzsteueramt schriftlich einzureichen oder die erforderlichen Angaben an Umst.stelle mündlich zu machen.

Die Einreichung der Erklärung kann durch erforderlichenfalls zu wiederholte Ordnungsstrafen bis zu je 500 Mark erzwungen werden. Umwandlung in Haft ist zulässig. Wer meint, zur Erfüllung der Anforderung nicht verpflichtet zu sein, hat dies dem Umsatzsteueramt rechtzeitig unter Darlegung der Gründe mitzuteilen. Das Umsatzsteueramt bedarf denjenigen, der über den Betrag der Entgelte mündlich wichtige Angaben macht oder vorläufig die Steuer hinterzogen oder einen ihm gefälligen Steuerwert festsetzt, mit einer Geldstrafe bis zum Zwofachen Betrage der gefälligten oder hinterzogenen Steuer oder mit Gefängnis. Der Versuch ist strafbar.

Zur Einreichung der schriftlichen Erklärung sind Vorbereide zu verwenden, welche von jedem Steuerpflichtigen bei dem unterzeichneten Umsatzsteueramt kostenlos entnommen werden können.

Steuerpflichtige sind zur Anmeldung der Entgelte verpflichtet, auch wenn ihnen Vorbereide zur einer Erklärung nicht zugegangen sind. Bei Nichteinreichung einer Erklärung, die im übrigen durch eine Ordnungstrafe geahndet werden kann, ist das Umsatzsteueramt befugt, die Veranlagung auf Grund schätzungsweise Ermittlung vorzunehmen.

Arendsee, den 14. Oktober 1920.

Der Magistrat.
Umsatzsteueramt.

Fortbildungsschule.

Die hiesige gewerbliche Fortbildungsschule beginnt am **Montag, den 18. Oktober** nachmittags 5 Uhr. Sämtliche Lehrlinge und Arbeitnehmers und die Gewerbetreibenden unter 18 Jahren werden ersucht, sich an diesem Tage zu der vorgeannten Zeit pünktlich in der Stadtschule einzufinden, aus diejenigen, welche in landwirtschaftlichen Betrieben beschäftigt sind.

Der Unterricht findet ferner **Freitag, Montag, Mittwoch und Freitag** nachmittags von 5 bis 7 Uhr. Die Vorlesungen werden noch auf den 8. des Monatsstatus der gewerblichen Fortbildungsschule zu Arendsee aufmerksam gemacht, welcher lautet:

Die Arbeitgeber haben einen von ihnen beschafften Jugendlichen, der durch Krankheit am Besuche des Unterrichts gehindert gewesen ist, bei dem nächsten Besuche der Fortbildungsschule hierfür eine Bescheinigung mitzugeben. Wenn Sie wünschen, daß ein Jugendlicher aus dringenden Gründen vom Besuche des Unterrichts für einzelne Stunden oder für längere Zeit entbunden werde, so haben sie dies bei dem Leiter der Fortbildungsschule so rechtzeitig zu beantragen, daß dieser möglichenfalls die Entscheidung des Schulvorstandes einholen kann.

Arendsee, den 15. Oktober 1920.

Der Magistrat.

Waffen-Ablieferung.

Sämtliche für abgelieferte Waffen ausgestellten Quittungen sind bis spätestens **Sonnabend, den 16. d. Mis.** zur Auszahlung der Gebühren im Rathaus, Zimmer Nr. 6, vorzulegen.

Arendsee, den 14. Oktober 1920.

Der Magistrat.

Lokales und Provinzielles.

Arendsee, den 15. Oktober 1920.

Zwei Schaufensterbrände zur selben Stunde. Schwere Schäden haben die beiden hiesigen Uhren- und Schmiederegeschäfte Frank und Paehold erlitten. In früher Morgenstunden des gestrigen Tages, 1/5 Uhr, ist in einem Schaufenster der genannten Firmen mit einem über Faust großen Feuertopf eingeschlagen, nachdem die Fensterscheiben, um den Schall zu mindern, mit gelber Seife beschmiert waren. Trotz dieser Maßnahme ist der Knack so stark gewesen, daß die Nachbarschaft sowohl bei Frank wie bei Paehold erwachte und zum Fenster heraus sah. Es sind allerdings die Einbrecher bei der „Arbeit“ nicht gesehen worden, da es noch ziemlich dunkel und kalt neblig war; immerhin sind sie aber durch das Öffnen der Fenster und Lichtmachen bemerkt worden, jedoch sie mit weniger Beute zufrieden sein mußten, wie sie wohl gewünscht hätten. Ein Mensch, der gewiß Schmiere gefanden hat, hat einen Warnungspfiff ertönen lassen, worauf die Verbrecher durch die Nachboststraße entwichen sind, zwei davon sind geflohen worden. Im Verdacht der Täterschaft stehen drei ortsfremde Männer, die sich am Mittwoch in den Straßen auffällig benahmen: diese werden wie folgt beschrieben: Der eine: kleine untere Figur, Alter etwa 25 Jahre, selbigerer Anzug, schlappe Klammer, trug Kufschuh, die beiden anderen Mittelgröße, bescheidet mit sehrdunnen Anzügen, schwarze Schlapphüte. Durch die insofern Einwirkung der Schaufensterbrände entstandenen Schäden sind folgende Sachen gestohlen worden, bei Pähold:

2 Taschengewehr	Wert 140 Mark
1 silberne Anker Rem.	500
1 Epl. Rem.	600
3 „ Damen Rem.	900
2 „ Epl. Rem.	700
18 Trauringe 565	3600
10 „ 333	1200
8 Paar Gold-Ohringe insgesamt	300
20 Stück Straußennadeln, Silb. u. Feing. doubl.	500
Zusammen 8040 Mark	

bei Frank:	
1 goldener Brillantring (Haton-Jassa, glatt)	900 Mark
1 matts. „ „ Knotenmuster	450
1 „ „ matt, Bandmuster	325
1 „ „ „ etwas größer	425
1 Brillantnötchen, glanz	500
1 goldener 14 Karat Diamenring	150
1 silberne Zula-Armband-Uhr	500
2 silberne große Medaillons	180
Zusammen 3430 Mark	

Marktbesuch. Zu dem gestrigen Markt hatten sich die Bewohner von Arendsee besonders zahlreich eingefunden. In allen Geschäften herrschte zeitweilig große Andrang und rege Kaufkraft. Von Marktwertverhältnissen war nur wenig zu hören. Den Sammelplatz bildeten die Lokaltische des Berliner Hofes. Im großen Saale wogte die tanztüchtige Jugend; die vorderen großen Hofräume, in welcher eine Unterhaltungsmusik stattfand, waren dauernd gut besetzt. Herr Rings wartete mit guten Getränken und Speisen auf.

Waffenablieferung. Am der Woche vom 8. Oktober sind abgeliefert: 86 Gewehre, 727 Patronen, 2 M.-G.-Läufe, 2 Armeerevolver, jedoch jetzt insgesamt abgeliefert sind: 110 Gewehre (darunter 59 Gewehre der Einwohner-Wehr), 1 Langgewehr, 2 M.-G.-Läufe, 2 Armeerevolver, 950 Patronen. An Prämien wurden bisher insgesamt gezahlt: 5800 Mark.

Fußballsport. Am kommenden Sonntag finden auf dem Sportplatz des Sportklubs 1920, an der Thielbecker Chaussee, wieder 4 interessante Gesellschaftsspiele statt. Wegen der jetzt schon ziemlich kurzen Tage muß das 1. Spiel bereits vormittags 10 1/2 Uhr beginnen. Es spielen: 10 1/2 Uhr F. C. „Falle“-Seesgänger gegen 2. Jugendklub. Sportkl. 1920; 12 1/2 Uhr B. C. L. Stendal 2. Jugendklub gegen 1. Jugendklub. Sp.-Cl. 1920; 2 Uhr 1. Mannsch. S. C. Seebauten gegen 1. Mannsch. S. C. 1920; 3 1/2 Uhr 3. Mannsch. S. C. Seebauten gegen 2. Mannsch. S. C. 1920. Die Spiele versprechen sehr interessant zu werden und es wird jedem Freund des Fußballsports empfohlen, sich diese interessanten Spiele am Sonntag anzusehen.

Politische Versammlung. Auf die heute abend im Berliner Hof stattfindende politische Versammlung sei hierdurch hingewiesen.

Die Nacht des Titanen, das große gattige Filmdrama, welches am Sonntag hier im Berliner Hof zur Aufführung gelangt, läßt auf die Besucher eine mächtige Wirkung aus und hat überall berechtigtes Aufsehen erregt.

Die Schützengilde feiert ihren Herbstball am Mittwoch, den 27. Oktober, im Schützenhause.

Wetterbericht.

Am Sonnabend: Teils heiter, teils neblig, wolfig, vorwiegend trocken, Temperatur wenig verändert.
Am Sonntag: Neblig, wolfig, zeitweise heiter, tagsüber ziemlich mild, frühzeitig geringe Regen.

Schmachvolle Zustände in Sibirien.

Die Verzeigung von 200 000 Mann.
Unter dieser Ueberschrift veröffentlichte die „Japan Chronicle“, eine in Japan erscheinende englische Zeitung, ein Eingeladene eines Kriegesgefangenen, ein Arzt der auf englischen Universitäten seinen Doktorgrad erwarb. Ich habe die Zeitung getreulich aufmerksam. Da jetzt der hebe Winter seit Ausbruch des Weltkrieges naht, und noch tausende unserer Brüder in der Gefangenschaft schmachten, so bitte ich Sie, sehr geehrter Herr Redakteur, beifolgende Uebersetzung zu veröffentlichen. R.

Die Gefangenen legen sich zusammen aus 5 000 Deutschen, 100 000 Oesterreicher, 90 000 Ungarn, 15 000 Türken und 2 000 Bulgaren, zusammen: 212 000 Mann. Die Mehrzahl geriet schon 1914 in die Gefangenschaft. Die Gefangenen sind in Konzentrationslagern von Petropawlowsk bis Wladiwostok untergebracht, und werden von einer Klasse überlebensmünder Soldaten, die eigene zu diesem Zwecke kommandiert sind, bewacht. Die nie wechselnde Nahrung enthält nach ärztlicher Analyse 1900 bis 2200 Calorien, dagegen sind für den normalen Verbrauch 3000 erforderlich. Seit der Gefangenennahme haben sie kaum ein Kleidungsstück erhalten, das bei sich die Armen hungig und schmutzig und untergebracht wie die Hunde, nicht wie die Hunde der Reichen. Uniformen, Schuhe etc., welche aus dem Heimat kamen, und durch Verwitterung des Materials und schwedischen Notens Kreuzes übermüht wurden, erreichten nie ihr Ziel. Die Sachen wurden von den Russen requiriert und verkauft, oder den „topferen Kofaken“ gegeben. Die Behandlung ist inhuman. Kürzlich wurde fühlbar, wie ein Fall von amerikanischen, japanischen Soldaten und Kapitänen des „Hoten Kreuzes“ beobachtet. 5000 Gefangene wurden von Wersowa nach Wladiwostok-Wladiwostok gebracht. Bei ihrer Ankunft wurden sie von kaltnässigen Kofaken zusammen getrieben, ohne die geringste Melange in geschlossener Formation attestiert, und mit Säbel und Kniven bewacht. Später gab man als Entschädigung an, es seien Wollschweifen gewesen.

In Kasanowas wurden zwei meuternde russische Regimenter durch Tscheken entwaffnet. Die Bannern der meuternden Regimenter befanden sich in der Nähe des Gefangenenlagers. Sofort wurden die Verurteilten der Unterzeichnung befohlen. Obwohl nichts bewiesen werden konnte, wurden 18 Offiziere erschossen. Sie hatten nur ihre Kameraden in der Wladiwostok-Lagerstätte. Die Offiziere bekamen keine Station, nur ein Dach über dem Kopf. In Wladiwostok hatten die Käufer keine Fenster. Der monatliche Sold betrug 50 Rubel. Hätten sie sich nicht Arbeit gesucht, wären alle schon verhungert. Man findet Juristen, Professoren, Bildhauer, Maler usw. als Streifenarbeiter und Diener in allen möglichen „unklen“ Geschäften angestellt. Sie wurden wie die Sklaven von der Regierung ausgeliefert unter der Bedingung, das 50% des Lohnes den mysteriösen Fonds zuzufloßen. Hilfe vom Noten Kreuz wurde zugesagt, doch leider nicht getan. Die Zeit verfliehet, der Winter naht, und was das bedeutet, kann sich ein jeder selbst ausmalen.

Man hat Missetäter unter dem Kommando der Japaner errichtet. Hier sind etwa 6000 Mann untergebracht. Die Offiziere empfangen monatlich 60 Yen. Diese Lager sind fotografisch, und die Bilder nach der Heimart gelandt. Kaum 80 Meter davon liegen andere Lager und hier erhalten die Offiziere nur 1 Yen monatlich, alles hungert und ist unzureichend gekleidet. Sie fragen, warum müssen unsere Brüder solche Leiden ertragen? Ist der Tod nicht besser als ein solches Leben? Die Antwort sei folgende: Mangel an Energie eine Folge des Verhungerns. Ferner die Idee, tatsächlich eine hohe Idee, auf irgend eine Art in die Heimat zu gelangen, um ihre Frauen und Kinder zu sehen, welche ein Recht an ihrem Leben haben. Alle diese Unglücklichen wären Ihnen sehr dankbar, wenn Sie etwas über unsere Lage veröffentlichen. Denn nur die Öffentlichkeit kann uns helfen den Schandfleck der Zivilisation zu tilgen, der Zivilisation, die die Entente retten wollte.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 17. Oktober, 1/10 Uhr Gottesdienst in der Klosterkirche.

Pastor Mertens.

2 Uhr in der Johannis-Kirche. Christenlehre.

Supperintendent Gahr.

1/2 Uhr in Räßien. Pastor Mertens

Amtswoche: Pastor Mertens.

Baumverkauf.

Am der Provinzialstraße Salswedel—Seehausen sollen
180 Stück Birken und **10 Stück Ebereschen**
 Km. 17,0—18,5 zwischen Wiede und Kläden
140 Stück Ebereschen und **Aborn**
 Km. 19,3—20,3 zwischen Kläden und Arendsee auf dem
 Stamm öffentlich an den Meistbietenden gegen Barzah-
 lung verkauft werden.

Termin hierzu wird auf Mittwoch, den 20. d. M.,
 vormittags 9 Uhr, anberaumt.

Verkaufsort Km. 17,0.

Die Verkaufsbedingungen werden im Termin be-
 kannt gemacht.

Seehausen i. Alt., den 12. Oktober 1920.

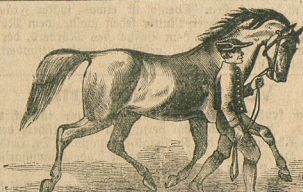
Weinrich, Provinzialstraßenmeister.

Freiw. Versteigerung.

Am Montag, den 18. Oktober 1920,
 nachmittags 1 Uhr,

versteigere ich **Hofe Warte Nr. 17** nachfolgende Gegen-
 stände öffentlich meistbietend gegen Barzahlung:
1 Bettstelle mit Matratze, gut erhalten, 2
Waschfässer, 5 Holzmöhlen, neu, Spaten, 2
Sarken, Hacken, Schuppen, 2 Zieh-, 1 höl-
zerne Gage, 1 Fiehbant, 1 großer Tisch und
verschiedene Haus- und Küchengeräte und
andere mehr.

Carl Mielau, vereidigter Auktionator.



Sicherwertungs-gesellschaft für den Kreis Osterburg
 eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung.
 Vereinspräsident 541. 1250 Mitglieder.

Unsere nächsten Auktionen mit

Zucht-, Nutztvieh- und Pferden

finden statt am **27. Oktober 1920**
in Seehausen Alt.,
 am **1. Dezember 1920**
in Osterburg Alt.

Anmeldungen zu der in Seehausen stattfindenden
 Versteigerung sind bis zum 17. Oktober 1920 bei der
 Geschäftsstelle in Osterburg, Wilhelmstraße 7, einzureichen.

starkproz. Vollbier

— hochfein —

Spatenbräu, München — Erstes Kulmbacher

Tucherbräu, Nürnberg

Dortmunder Aktien, hell und dunkel

Wilhelm Dräger,

Fernspr. 1358. Magdeburg Herderstr. 41.

Niederlage bei

Vereinigte Brauereien Arendsee i. A.



Ausstellung nebst Prämierung.

und Versteigerung von Zuchtschweinen
 des Schweinezüchter-Vereins in der Provinz
 Sachsen im Städtischen Schlachthof und Viehhof zu
 Magdeburg-Zadenburg.

Am **Donnerstag, den 28. Oktober 1920** vorm.
 8 Uhr, Beginn der Prämierung, nachm. 1 Uhr Beginn
 der Versteigerung von 80 Edelschweinen (Eber und Sauen),
 am **Freitag, den 29. Oktober 1920**, vorm. 9 Uhr
 Beginn der Versteigerung von 220 veredelten Land-
 schweinen (Eber und Sauen).

Zur **Ausstellung gelangen 100 Eber u. 150 Sauen**,
 der Rasse des deutschen Edelschweines und des veredelten
 Landschweines.

Zur **Versteigerung gelangen ca. 300 Tiere** und zwar:

Eber	Sauen	(2 Edelschweine sauen mit Ferkel)
Ueber 2 Jahre alte	6	3
1—2 Jahre alt	2	12
8—12 Monate alt	22	15
5—7 Monate alt	52	39
2—4 Monate alt	95	51

Sämtliche Bestände unterliegen der obligatorischen
 Gesundheitskontrolle.

Möhren, Steckrüben, Runkelrüben, Kartoffeln Heu und Stroh

kaufen wir jede Menge
Grünhagen u. Co., G. m. b. H., Stendal.
 Fernruf 116.



Schlachtpferde

kauft jederzeit und zahlt die höch-
 sten Preise, bei Unfällen sofort zur
 Stelle.

Georg Soga, Kopfschlächter,
 Seehausen i. A., Grabenstr. 9. Telefon 245.

Mehrere sehr gute
Klosettjauche
 hat abzugeben
W. Richter Sen.

5 Fenster
 mit Glas fast neu, Größe
 100 mal 178 zu verkaufen.
Ad. Dähre,
 Friedrichsmilde.

Käse
 kann auf Hausaltkarte beim
 Kaufmann **Ernst Albrecht**
 abgeholt werden.
 Arendsee, den 15. 10. 1920.
 Der Magistrat.

Kaufe jeden Posten
Kartoffeln
 zu höchsten Preisen. Verlade
 auf allen Stationen.
 Vorherige Anmeldung er-
 fordet
H. Thielbeer.

Ein feiner Zuchtstamm
Rhode-Island
 Hahn mit 2 oder 3 Hennen
 steht preiswert zum Verkauf
Ernst Albrecht.

Kluge Frauen
 lassen sich nicht täuschen durch
 oft angebotene, meist wert-
 losen Mittel, sondern gebirgten
 bei **Regelförderung** und
 Störungen mein anerkannt
 würdendes **Spezialmittel**.
Garantie. Vollkommen un-
 schädlich. Viele Dankschrei-
 ben. Wenn alles nichts hilft,
 schreiben Sie an
Jean Berger, Hamburg 22
 Marschnerstraße 22
 Streng diskrete Zuführung.

Feinschmeckende neue
Deutscheheringe
 a Stück 2 Mark.
Große Heringe
 zum Einmachen a Stück 80
 Pf. empfiehlt
Ernst Albrecht.

Teltower Rübchen
 a Pfd. 1,20 Mark
Delikaten Rühkäse
 a Stück 2,60 Mark
Speisezwiebeln
 a Pfd. 1,00 Mark
Margarine
 feinste Qualitäten empfiehlt
S. W. Schröder.

Kaufe
Stroh
 und **Heu**
 sowie **Karotten** und **Kar-**
toffeln zu Tagespreisen
Gustav Meyer.

Frische
Büchlinge
 offeriert
Otto Gressmann.

La. eingemachte
Heringe
 p. Stück M. 1,— empfiehlt
H. Thielbeer
 Fernsprecher 22.

Kanitschenstein
 zum Weizen kerben em-
 pfeht
Otto Gressmann.

5000 Mark
 auf Grundstück sofort aus-
 zuleihen. Wo? zu erfahren
 in der Geschäftsstelle dieses
 Blattes.

Auf meinem Acker an der
 Gasanstalt habe ich
Gift gelegt
August Kamps.

Älterer Mann
 für Hofarbeit bei freier
 Station gesucht.
W. L. Benede.

Schützengilde
 Sonntag, den 17. Ok-
 tober, nachmittags 4 Uhr im
 Schützenhause. Anßer-
 ordentliche
Mitgliederversammlung
 Antrag mehrerer Mitglieder
 Fortnahme der Lindenbäume
 an der Feststätte und noch
 stehenden Eichen.
 Die Deputierten.

Krieger- u. Landwehr-
Verein Arendsee.
 Die Feier unseres dies-
 jährigen
Stiftungsfestes

findet am **Sonntag, den**
17. ds. Mts. im Vereins-
 lokal statt.
 Nachmittags 3—6 Uhr
 Tanz für Kinder der Ver-
 einmitglieder.
 Abends 8 Uhr
Theater

mit nachfolgendem Ball.
 Hierzu werden die Mit-
 glieder und deren Angehörige
 eingeladen.
 Der Vorstand.
 Die Ausgabe der Ein-
 ladungskarten erfolgt am
 Sonnabend, den 16. d. Mts.
 von abends 8¹/₂ Uhr an im
 Vereinslokal.
 Der Vorsitzende.

Rathslieben.
 Zu dem am **Sonntag,**
d. 17. Oktober stattfindenden
Canzvergnügen
 laden freundlichst ein
 Die jungen Leute u.
 Gastwirt Zachariae.

Die Zigarren

sind wirklich grossartig

fein und billig von
Sriedrich Jäger

Zigarrenfabrik. Breitestraße 11.



Kreisverband der landw. Genossenschaften des Kreises Osterburg.

Der Kreisverbandstag
 findet am **20. ds. Mts. 10 Uhr** vormittags in
 Osterburg im Goldenen Löwen statt.
 Tagesordnung:

1. Bericht über den Stand des Genossenschaftswesens im Kreise Osterburg.
 2. Die Stellung der landwirtschaftlichen Genossenschaftsorganisation innerhalb der landwirtschaftlichen Berufsvertretungen. Referent: Herr Landesökonomierat Dr. Nabe, Direktor des Provinzialverbandes.
 3. Der genossenschaftliche Geldmarkt. Referent: Herr Direktor Vincke von der Genossenschaftsbank Halle.
 4. Die Mitwirkung der landwirtschaftlichen Genossenschaften beim Wiederaufbau unseres Wirtschaftslebens. Referent: Herr Direktor Caspary, Arendsee.
 5. Wünsche und Anträge.
- Alle Genossenschaften, deren Mitglieder mit Familienangehörigen, Kreisbauernschaft, alle Freunde und Förderer des Genossenschaftswesens werden hierzu herzlich eingeladen.

Der Vorsitzende, Stellmacher.

Central Theater

Sonntag, den 17. Oktober,
 abends 8 Uhr,

Die Rache des Titanen
 oder Die Geschichte eines verfluchten
 Frauenlebens
 mit Fern Andra in 6 Akten.

Die Selbste des Verbrecherkönigs
 2aktige Posse mit Herbert Paulmüller,
 Sabine Impeloven und Leo Peukert in
 den Hauptrollen.

Vorverkauf in W. Starbeks Bachhandl.
 Preise der Plätze, einschl. Kartensteuer,
 2,50, 3,— und 3,50 Ml.

Schützenhaus.

Am **Sonntag, den 17. Oktober,**

Familien-Kränzchen.

Eintritt nur Karteninhaber und von
 ihnen eingeführte Gäste

Max Lux.

Dankfagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teil-
 nahme bei dem Hinscheiden unseres lieben
 Entschlafenen sagen wir unseren

herzlichen Dank.

Insbesondere danken wir Herrn Pastor
 Löffler für die trostreichen Worte im Hause
 und am Grabe.

Zu Namen aller Hinterbliebenen
Mw. Christiana Hecht,
 Gollensdorf.